

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2769

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 43.

— 43 —

Cod. 2734

(Niederlande), 1487

Livre d'heures (niederländisch).

Pergament, II, 164ff., 191×132, Schriftspiegel 87×66, 20 Zeilen. — Vollbilder, Bildinitialen, Initialen, Randschmuck mit Figuren, eingeklebte Federzeichnungen. — Originaleinband mit Plattenpressung (Osterlamm, Umschrift *SIET DAT LAM GOEDES DAT BOERT DIE SONDEN D(er) VERL(t)*, in den Ecken der Platte Symbole der vier Evangelisten), Blindstempeln und Streicheisenlinien, Schließen erhalten.

DATIERUNG, NAME DES SCHREIBERS UND ILLUMINATORS: 1487 *Sperinc* (fol. 14^v).

VORBESITZER: *Dit boeck hoort toe Joost Willems seigneur (?) van foreest* (fol. 1^r; darunter Monogramm mit derselben Tinte). — 1809 nach Paris gebracht (Bibliotheksstempel der Bibliothèque Impériale auf mehreren Folien).

NAMENSNENNUNG: *Niet voerboden int placact, anno Domini 1570. Ita attestatur fr. Nicolaus Coustelier Junii 13* (fol. 1^r).

LITERATUR: Inventar I, 83. — Menhardt I, 228—229. — Kat. Brüssel 1962. Nr. 54. — Mazal, Europäische Einbandkunst Nr. 58.

Abb. 544

Cod. 2769—2770

Basel, 1464

Vollbibel, 2 Bände (deutsch).

Pergament; Cod. 2769: II, 331ff., 396×288, Schriftspiegel 276×195, 2 Spalten zu 56 Zeilen. — Cod. 2770: 263ff., 388×280, Schriftspiegel 270×195, 2 Spalten zu 56 Zeilen. — Zahlreiche Bilder, Randschmuck, Initialen, Wappen. — Van Swieten-Einband 1756.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Dis erst teil der Biblien ist von Johann liechtensternn von München diezit Student zu Basel geschriben worden Vnd volendet vmb liechtmeß Im Jar Tusent Vierhundert Sechtzig vnd vier* (Cod. 2769 fol. 331^r). — *Diß ander teil der Biblien ist von Johann liechtensternn von München diezit Student zu Basel vs geschriben worden An sand Jacobs abent Im Tusend Vierhundert Sechtzig vnd Vier Jaren* (Cod. 2770 fol. 263^r).

DATIERUNG, AUFTRAGGEBER: *In dem iar als man zalt M^oCCCC^o vnd LXIIII^o hat Maths Eberler dise bybly lassenn machenn. Des sell rüwe in dem fridenn gocz etc.* (Cod. 2769 fol. 1^v in Goldschrift). — *Mathis Eberler Anno domini MCCCCLXIIII* (Cod. 2770 fol. 1^r in großen Goldbuchstaben am Rand der Wappenseite).

VORBESITZER: Mathias Eberler. — Später Bibliothek Ambras.

LITERATUR: Inventar I, 84. — Menhardt I, 273. — Holter-Oettinger, S. 118—120. — W. Walther, Die deutsche Bibelübersetzung des Mittelalters. Braunschweig 1889—1892, S. 401.

Abb. 259, 260

Cod. 2788

Göß (Steiermark), 1459

Urbar des Klosters der Benediktinerinnen in Göß (deutsch).

Pergament, 228ff., 325×245, Schriftspiegel 200×170, 2 Spalten, Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, AUFTRAGGEBER: *Nach cristi gepuerd tausentvirhundert vnd in dem Neunvndfunfzigistem Jar Haben wir fraw Anna Abbtessin des Frawnkloster hie zu Goss vnd namens herberstorstorffer (sic!) geslecht aus allen vnd iglichen latinischen vnd alten dewtzschen puechern So wir vnd vnser Conuent haben zu dem ieczbelmten Gotshaus vnd*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2769

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, Abb. 259.

funden ist in dem nechsten Gehent
 mit uren ougen / das ich lutzel hab
 ge arbeitet / vnd hab funden vil rüne
 Emphahent zuchtegünge **¶**
 in vil zale silbers vnd pber gmüglich **¶**
 es golt in irer sel sol sich frouen in ir
 barmherzikeit vnd werdent nit ge
 stant in irem lobe / würdent uren
 wercke vor d'zite / so gut es ouch zone
 in siner zite. **¶** **¶** **¶** **¶** **¶** **¶** **¶**

Dies erste teil der biblien ist von Johan
 liechtenstern von München diezu Sti
 dent zu Basel geschriben worden In
 volendet vmb liechameß im iar Tu
 sent Vierhundert Achtzig vnd vier

morgen sterren vnd der brutigam vñ die
 gemahel die sprechen kume vñ der es
 höret d'spreche kume vnd welen tüz-
 set der kome vnd wö wölle der nem
 dz wasser des lebeneß vgebene Mann
 ich iohannes bezügen etlichen hören
 den die wort der wissagungß dyßes büch
 es. Ist das keiner zu dyßen vt leit vff
 den leit got die plagen die geshribē
 sint in dyßem büch. Hinret keiner vo
 den Worten des büchs dñre wissagu-
 ge Got wirt hinnehmende sinen teil
 von dem büch des lebeneß vnd von d'
 heiligen stat vnd von dyßen die geshri-
 ben sint in dyßem büch der gezügnüßē
 gñe dñr spruchet ich kume auch balde
 kume hñre ihu Die gnade vnßers hñren
 ihu xpi se mit vñß allen Amen.

D iß ander teil der biblien ist von
 haim liechtenstern von münchen die
 zu Student zu Basel vß geshriben wor-
 den An sand iacobs abent Im Tufende
 vierhundert Sechtzig vnd Vier Jaren

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2769

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7214